

Prüfungsfragebogen

Prüfungsergebnis:	Punkte
Schriftlich :	
Gesamt :	

Prüfungsfragen für den Erwerb eines Befähigungszeugnisses -A- Kenntnisse: Verhalten unter besonderen Umständen

Name	Vorname	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
------	---------	--------------	---------------------

Anmerkung für den Prüfling:

Es können mehrere Antwortvorschläge richtig sein.

Jede richtig beantwortete Frage wird mit 2 Punkten bewertet. Teil- oder Falschbeantwortungen ergeben einen Punktabzug.
Werden mehr falsche als richtige Antwortvorschläge angekreuzt, gilt die Frage als nicht beantwortet.
Bei Erreichung von mindestens 36 Punkten gilt dieser Prüfungsteil als bestanden.

Die Prüfungsdauer beträgt insgesamt 30 Minuten!

Prüfungsfragen

1. Bis zu welcher Markierung darf ein Schiff maximal eintauchen?

- Oberkante Stringer
- Unterkannte der Einsenkmarke
- Ende des Pegels

2. Dürfen Sie mit einem Fahrgastschiff an jeder zugelassenen Liegestelle anlegen?

- Ja, wenn für die Fahrgäste ein entsprechender Landgang ausgelegt wird
- Ja, wenn eine Anlegegenehmigung der genehmigenden Behörde vorliegt
- Ja, wenn sich keine Fahrgäste an Bord befinden

3. Wie viele Einsenkungsmarken müssen an jeder Seite eines Fahrgastschiffes angebracht sein?

- Eine Einsenkungsmarke – mittig
- Zwei Einsenkungsmarken - vorn und achtern
- Drei Einsenkungsmarken - vorn, mittig und achtern

4. Wer darf das Ein- und Aussteigen der Fahrgäste veranlassen?

- Die Fahrgäste dürfen das Fahrzeug betreten oder verlassen, sobald es ordnungsgemäß festgemacht hat
- Nur nach Aufforderung durch den Schiffsführer
- Durch den Schiffsführer oder ein von ihm beauftragtes Besatzungsmitglied

5. Sie möchten mit dem Fahrgastschiff nach einem festen Fahrplan verkehren. Was haben Sie zu bedenken? Gemeint sind nur die Anforderungen aufgrund hoheitlicher Befugnisse.

- Der Fahrplan muss von der Stadt oder Gemeinde genehmigt worden sein
- Der Fahrgastschiffinhaber muss den Fahrplan durch Aushang an der Anlegestelle und auf dem Fahrzeug bekannt machen
- Abfahrts- und Ankunftszeiten der Anlegestellen sind spätestens zwei Wochen vor Beginn der Fahrt der zuständigen Behörde vorzulegen

6. Was ist ein Lecksegel?

- Ein großes rundes Tuch, welches bei einem größerem Leck von Tauchern vor das Loch im Schiff gezogen wird
- Ein großes rechteckiges Tuch mit Tauen an den Ecken, die es ermöglichen, das Segel unter den Schiffsboden bis zum Leck zu ziehen
- Ein großes teergetränktes Tuch, das man passend zusammengefaltet von innen gegen das Leck presst

7. Jemand ist gestürzt und klagt über starke Schmerzen. Was unternehmen Sie?

- Ich berge ihn und lasse die Person an der nächsten Anlegestelle nach Hause bringen
- Ich rufe um HILFE
- Ich rufe mittels Funk/Handy Hilfe herbei und leiste Erste Hilfe vor Ort

8. Dürfen Sie als Ersthelfer Medikamente geben?

- Ja
- Nein

9. Wann darf ein Schiffsführer den Transport von Personen ablehnen?

- Wenn die Person nicht schwimmen kann
- Wenn die Person stark angetrunken ist und andere Personen belästigt
- Wenn die Person das Fahrgeld nicht bezahlen kann

10. Auf einem Fahrgastschiff befinden sich Sammelrettungsmittel. Über welchen Mindestauftrieb müssen diese Rettungsmittel pro Person verfügen?

- Für Sammelrettungsmittel bis 6 Personen genügt ein Mindestauftrieb von 75 N/Person
- Alle Rettungsmittel, ob Einzel- oder Sammelrettungsmittel müssen einen Mindestauftrieb von 150N/Person besitzen
- Sammelrettungsmittel müssen einen Mindestauftrieb von 100 N/Person besitzen. Die Anzahl der Personen, die das Rettungsmittel tragen kann, muss sichtbar angebracht sein

11. Sie haben bei Ihrer Maschine einen Ölwechsel durchgeführt. Es sind ca. 120 Liter Alt-Öl angefallen.

- Ich stelle das Öl am Anleger in die Müllboxen. Das wird dann irgendwann abgeholt
- Ich lasse das Öl an Bord, um es später dem Bilgenentöler mitzugeben
- Ich gebe das Öl an einer autorisierten Stelle ab

12. Sie haben eine Grundberührung gehabt. Was veranlassen Sie?

- Ich halte mein Schiff an und melde die Sachlage der Wasserschutzpolizei (WSP); die kommt dann, um den Sachverhalt aufzunehmen
- Ich melde die Stelle mit näheren Angaben (wann, wo, li. Ufer, re. Ufer, Abstand vom Ufer usw.) unverzüglich der Wasserschutzpolizei (WSP)
- Wenn ich keinen Schaden habe, brauche ich auch nichts zu unternehmen

13. Beim Bunkern ist Ihnen Diesel ins Wasser gelaufen

- Ich benachrichtige die WSP
- Ich benachrichtige die DLRG
- Ich benachrichtige die Feuerwehr

14. In welchem Zeitraum müssen die an Bord befindlichen Handfeuerlöcher von einer Fachfirma überprüft werden?

- Jedes Jahr
- Alle zwei Jahre
- Nach drei Jahren. Der nächste Prüftermin muss im Schiffsattest eingetragen werden

15. Wie viel Liter Volumen müssen Rettungskragen nach der EN-Norm an Auftrieb mindestens besitzen?

- 10 Liter
- 12 Liter
- 15 Liter

16. Wie wird der Abstand zwischen der Unterkante der Einsenkungsmarke und dem Punkt, an dem das Fahrzeug nicht mehr dicht ist, benannt?

- Freibord
- Dennebord
- Sicherheitsabstand

17. Welche rechtlichen Konsequenzen können sich aus einer Überschreitung der zulässigen max. Fahrgäste ergeben?

- Fahrzeug hat keine Zulassung mehr
- Der Versicherungsschutz erlischt
- Sondergenehmigungen nach DStMVO

18. Welche Feuerlöscher dürfen Sie in Maschinenräumen benutzen?

- Schaumlöscher
- Pulverlöscher
- CO₂-Löscher

19. Welche Maßnahmen leiten Sie ein, wenn das von Ihnen geführte Fahrzeug zu sinken droht?

- Alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um in kürzester Frist das Fahrwasser frei zu halten bzw. frei zu machen
- Ich versuche unbedingt, die nächste Anlegestelle zu erreichen
- Die Wasserschutzpolizei ist zu benachrichtigen

20. Was ist beim Einfügen von Rettungsringen in deren Halterungen zu beachten?

- Sie dürfen in den Halterungen nicht befestigt sein
- Die Halterungen müssen immer waagrecht angeordnet sein
- Rettungsringe sind in den Halterungen zusätzlich zu befestigen

21. Wie ist die Abdeckung von Feuerlöschern, die verdeckt aufgestellt werden, zu kennzeichnen?

- Mit der Aufschrift „Feuerlöscher“ in roter Farbe auf weißem Grund
- Mit der Aufschrift „Feuerlöscher“ in weißer Farbe auf rotem Grund
- Durch ein Symbol „Feuerlöscher“

22. Wie können vorhandene Verkehrswege, Decks oder Gangborde nachträglich rutschhemmend gemacht werden?

- Durch Aufkleben von Sandpapier bei einem Schiff aus Metall
- Durch Streuen von Sand oder Schlacke
- Durch Anstreichen mit Granulatanteilen in der Farbe

23. Auf dem Wasser ist eine Person in Not geraten. Wie verhalten Sie sich?

- Die WSP benachrichtigen
- Ins Wasser springen, Person bergen, HWL beginnen, Arzt holen
- Wenn möglich Hilfe leisten, Hilfe holen

24. Wozu dürfen an Bord Flüssiggasanlagen verwendet werden?

- Zum Abbrennen von Farben und Farbresten
- Zum Gangbar machen von Muttern, Wellen oder Winden
- Flüssiggasanlagen an Bord dürfen nur für Haushaltszwecke verwendet werden

25. Was tun Sie, um die Benutzung des an Bord vorhandenen Rettungsgerätes und der Rettungsausrüstung sicherzustellen?

- Auf Vollständigkeit achten
- Verstauen, um unbefugte Benutzungen und Gebrauch zu verhindern
- Regelmäßige Kontrolle und Pflege

26. Wie dürfen Sie im Maschinenraum fettige Lappen lagern?

- Die kommen in die Tüte, in eine Ecke, wo sie nicht mit heißen Teilen in Berührung kommen könnten
- Fettige Putzlappen dürfen im Maschinenraum nicht gelagert werden
- Fettige Putzlappen gehören in einen Blechbehälter mit Metalldeckel

27. Was ist eine Kollision?

- Ein Zusammenstoß zweier fahrender Fahrzeuge
- Der Zusammenstoß eines fahrenden und eines stillliegenden Fahrzeuges
- Der Zusammenstoß eines fahrenden Fahrzeugs mit der Spundwand oder eines Schifffahrtszeichens

28. Jemand ist während der Fahrt über Bord gefallen. Was machen Sie als Rudergänger zuerst?

- Rettungsring und bei Nacht Markierungsboje mit Blinklicht auswerfen
- Wahrschau rufen und „Mann über Bord Manöver“ einleiten
- Auskuppeln und Heck wegrehen